

Wochenbrief Nr. 30

14. August 2025 bis 22. August 2025

Stand: 22.08.2025, 08:30 Uhr

Bundesarbeitsministerium legt Referentenentwurf zur Ausweitung der 70-Tage-Regel vor
Verbändegespräch zur ASP im MWL

Pflanzenbaubetriebe für bundesweites Netzwerk gesucht

Einsatz von Kartoffeln in Biogasanlagen

Haupteinfuhrland von Kartoffeln und Kartoffelerzeugnissen war 2024 Polen

Auf der „Kommunikationsspur“ der Schilf-Glasflügelzikade

Rechtssicherheit für Netzanschlüsse nach Gasnetzzugangsverordnung geplant

SVLFG veröffentlicht Daten und Zahlen für das Geschäftsjahr 2024

Bewerbung für den 51. TOP-Kurs der AHA

Ernteball 2025

WhatsApp-Kanal des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.

Pressemitteilungen abonnieren – informiert bleiben

Fachveranstaltungen

Termine



Bundesarbeitsministerium legt Referentenentwurf zur Ausweitung der 70-Tage-Regel vor

(DBV) Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) hat am 12. August 2025 den noch nicht ressortabgestimmten Referentenentwurf einer Regelung zur Änderung des Rechts der kurzfristigen Beschäftigung (§ 8 Abs. 1 Nr. 2 SGB IV) vorgelegt. Mit diesem soll die im Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD vereinbarte Anhebung der Zeitgrenze von 70 Arbeitstagen auf 90 Arbeitstage als Voraussetzung für eine versicherungsfreie kurzfristige Beschäftigung umgesetzt werden. Ziel ist eine Erhöhung des Selbstversorgungsgrades mit Obst und Gemüse. Der Entwurf sieht vor, dass künftig bei einer Beschäftigung in einem Betrieb des Obst-, Gemüse- oder Weinbaus im Zeitraum vom 1. März bis einschließlich 31. Oktober eines Jahres eine zeitliche Grenze von 90 Arbeitstagen gelten soll. Die alternative Zeitgrenze von drei Monaten soll nicht angepasst werden. In seiner Stellungnahme gegenüber dem BMAS hat der DBV deutlich gemacht, dass allein eine Anhebung der Zeitgrenze für eine kurzfristige Beschäftigung nicht geeignet ist, den Selbstversorgungsgrad mit Obst und Gemüse zu erhöhen. Zudem fordert der DBV, dass die Ausweitung der Zeitgrenze ganzjährig und für alle Betriebe der Landwirtschaft, des

Garten- und Weinbaus gelten und auch eine entsprechende Erhöhung der Drei-Monatsgrenze sowie eine rechtssichere Ausgestaltung zur Berufsmäßigkeitsprüfung erfolgen muss.



Verbändegespräch zur ASP im MWL

(Peter Deumelandt) Am 20. August fand ein Verbändegespräch zur ASP mit Staatssekretär Zender statt, wobei wir über die aktuelle Lage in Deutschland und weltweit informiert wurden.

In Deutschland waren oder sind bisher 8 Bundesländer betroffen, im Jahr 2025 kam NRW mit 94 positiven Fällen beim Wildschwein seit Juni dazu. Untypischerweise ist der nachgewiesene Virustyp unterschiedlich zu den bisher aufgetretenen Fällen in Deutschland, womit eine natürliche Ausbreitung fast ausgeschlossen werden kann.

Sachsen-Anhalt sieht sich weiter gut gewappnet und ist im regelmäßigen Austausch zwischen Landkreisen und Ministerium. Neben umfangreichem vorgehaltenem Material (Zäune, Seuchwannen u.ä.), gibt es in unserem Bundesland mittlerweile auch 28 Kadaversuchhunde. Im Ernstfall können benötigte Materialien aus anderen Kreisen bzw. Bundesländern angefordert werden. Ein Impfstoff ist nicht zügig zu erwarten. Aus Sicht der Fachleute wird dieser dann als Köderimpfung in den Wildschweinbestände verabreicht.



Pflanzenbaubetriebe für bundesweites Netzwerk gesucht

(BLE, Oliver Sommerfeld) Das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) startet als Teil seiner Ackerbaustrategie 2035 eine Neuauflage des „Netzwerks Leitbetriebe Pflanzenbau“. Rund 100 Betriebe unterschiedlicher Größe und aus allen Regionen Deutschlands können Teil des dreijährigen Netzwerks werden. Bewerbungen nimmt die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) bis zum 31. August 2025 entgegen.

Ein Fokus liegt auf dem intensiven Wissensaustausch. Bei gegenseitigen Betriebsbesichtigungen lernen sich die Teilnehmenden „live“ kennen und können vor Ort unterschiedliche Ansätze im Ackerbau erleben. Besonders produktiv war in der vergangenen Laufzeit ebenso die Online-Seminarreihe „Praxis-Talk“. Hier stellen die Betriebe selbst praktikable und innovative Ansätze entlang der Handlungsfelder der Ackerbaustrategie 2035 vor. Diese diskutierten sie im Anschluss mit verschiedenen Expertinnen und Experten.

Bei der Planung und Umsetzung öffentlichkeitswirksamer Maßnahmen erhalten die Netzwerkbetriebe fachkundige Hilfe in der Medienkommunikation und Veranstaltungsplanung. Eine Koordinationsstelle berät bei der Organisation von Terminen auf dem Betrieb, hilft in Fragen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie bei der Produktion von Videos, Broschüren und weiterem Informationsmaterial. Zusätzlich können die Landwirte und Landwirtinnen auch an Fortbildungsmöglichkeiten zu Themen wie Pressearbeit, Pädagogik und Kommunikation teilnehmen.

Betriebsleiterinnen und -leiter landwirtschaftlicher Betriebe können ihr Interesse an einer Zusammenarbeit im „Netzwerk Leitbetriebe Pflanzenbau“ **bis zum 31. August 2025** online bei der BLE bekunden. Informationen zur Bekanntmachung „Bundesweite Markterkundung zur Gewinnung von Betrieben für ein „Netzwerk Leitbetriebe Pflanzenbau“ im Rahmen der Ackerbaustrategie 2035“ gibt es unter www.ble.de/Netzwerk-Leitbetriebe-Pflanzenbau.



Einsatz von Kartoffeln in Biogasanlagen

(Torsten Breitschuh, BELANU) Die hohen Einzelhandelspreise für Kartoffeln und Kartoffelprodukte haben dazu geführt, dass wegen der geringeren Nachfrage Restbestände der Ernte 2024 einer energetischen Nutzung zugeführt werden müssen.

Der Einsatz von Kartoffeln in Biogasanlagen ist vor allem in solchen Anlagen sinnvoll, wo

- die Fermenter ausreichend groß sind,
- die Raumbelastung (kg TS/m³ Fermentervolumen) niedrig ist,
- in der BImSch-Genehmigung die Kartoffeln entweder namentlich genannt werden oder aber die pflanzlichen Inputstoffe allgemein als „Nachwachsende Rohstoffe“ zusammengefasst sind und
- die Transportentfernungen ein sinnvolles Maß nicht überschreiten.

Bei zu kleinen Fermentern, hoher Raumbelastung oder zu hohen Kartoffelanteilen in der Ration besteht die Gefahr der Schaumbildung.

Vor einer Verwendung in der Biogasanlage sollten die Kartoffeln mechanisch zerkleinert werden, um die aktive Oberfläche zu vergrößern und um Verstopfungen von Pumpen zu vermeiden. Die Zerkleinerung kann durch Rübenschneidwerkzeuge am Lader oder durch mehrfaches Überfahren mit einer schweren Maschine erreicht werden.

Der Normgasertrag liegt bei Kartoffeln je nach Stärkegehalt bei etwa 150-175 m³ Biogas je Tonne Frischmasse. Preislich sind Kartoffeln im Vergleich zu Silomais interessant, wenn die Kosten je Tonne frei Dosierer (d.h. einschl. Antransport und Zerkleinerung) bei unter 75% des Silomaispreises liegen.



Haupteinfuhrland von Kartoffeln und Kartoffelerzeugnissen war 2024 Polen

(STALA, Oliver Sommerfeld) Nach Sachsen-Anhalt wurden 2024 nach vorläufigen Angaben der Außenhandelsstatistik Kartoffeln und Kartoffelerzeugnisse im Wertumfang von 66,8 Mill. EUR eingeführt. Wie das Statistische Landesamt zum Tag der Kartoffel am 19. August mitteilte, kamen die Importe hauptsächlich aus Polen (42,4 Mill. EUR) und den Niederlanden (10,4 Mill. EUR), gefolgt von Belgien (8,4 Mill. EUR). Die Einfuhr erfolgte zu 99,9 % aus EU-Ländern. Insgesamt wurden Kartoffeln und Kartoffelerzeugnisse aus 28 Ländern nach Sachsen-Anhalt importiert.

Die Ausfuhr von Kartoffeln und Kartoffelerzeugnissen aus Sachsen-Anhalt belief sich 2024 auf 18,1 Mill. EUR. Die bedeutendsten Ausfuhrländer waren Japan mit 4,9 Mill. EUR und die Tschechische Republik mit 5,1 Mill. EUR Ausfuhrwert. Exporte im Wertumfang von 1,8 Mill. EUR erfolgten nach Dänemark. 53,6 % der Ausfuhr ging in EU-Länder. Insgesamt wurden Kartoffeln und Kartoffelerzeugnisse aus Sachsen-Anhalt in 35 Länder der Erde ausgeführt.

In Deutschland wurden diesjährig mehr Kartoffeln angebaut als zunächst erwartet, und zwar 301.000 ha, so die Anfang August vom Statistischen Bundesamt vorgelegten, noch vorläufigen Zahlen zur Bodennutzungshaupterhebung. Das ist die größte Fläche seit der Jahrtausendwende, der Anstieg zum Vorjahr beträgt 18.800 ha. Der Zuwachs dürfte hauptsächlich Speise- und insbesondere Veredlungskartoffeln betreffen. Allein in Sachsen-Anhalt stieg die Anbaufläche um knapp 1.200 ha auf insgesamt 14.800 ha im Vergleich zum Vorjahr.



Auf der „Kommunikationsspur“ der Schilf-Glasflügelzikade

(JKI, Oliver Sommerfeld) Im Kampf gegen die Schilf-Glasflügelzikade könnten womöglich Duftstoffe hilfreich sein. Dieser Ansatz wird jetzt im Projekt BEET-Protect am Julius-Kühn-Institut (JKI) in Dossenheim erforscht.

Im Mittelpunkt stehen dabei sogenannte Infochemikalien, das sind flüchtige Substanzen, die von Pflanzen, aber auch von den Insekten ausgesendet werden. So reagieren Pflanzen auf den Befall mit Schadorganismen, indem sie vergrämende Düfte aussenden.

Insekten wiederum kommunizieren untereinander mit Infochemikalien, etwa um sich zu paaren, und sie werden auch durch Duftsignale zu den Pflanzen gelockt. Es ist zudem nicht unüblich, dass eine Infektion mit Viren und Bakterien, die auf den Transport durch Insekten angewiesen sind, das Duftbouquet einer Pflanze ändert, um eben jene Insekten-Taxis anzulocken.

Im BEET-Projekt soll nun aufgeklärt werden, welche Infochemikalien an dem Zusammenspiel zwischen Zuckerrübe, der Schilf-Glasflügelzikade und den Bakterien beteiligt sind. Gefördert wird die Forschung vom Verband der deutschen Zuckerindustrie (VdZ), der bis 2028 fast 940.000 Euro zur Verfügung stellt.

Weitere Informationen erhalten [Sie hier](#).



Rechtssicherheit für Netzanschlüsse nach Gasnetzzugangsverordnung geplant

(Torsten Breitschuh, BELANU) Die Bundesregierung hat im Juli 2025 einen Referentenentwurf für ein Gesetz zur „Änderung des Energierechtes“ vorgelegt. Neben Regelungen zur Umsetzung des „Energy-sharings“ (d.h. für den Direktstromverkauf über das öffentliche Stromnetz), zum Netzanschluss und zur Digitalisierung der Stromnetze ist für Biogasanlagen insbesondere der §118 (4) interessant:

Danach sollen die aktuell geltenden Vorgaben zur Begrenzung der Anschlusskosten an das Gasnetz auch nach Auslaufen der aktuellen Gasnetzzugangsverordnung weiter gelten, wenn ein entsprechender Vertrag zwischen dem Netzbetreiber und dem Einspeiser abgeschlossen wurde und die Vorschusszahlung des Einspeisers bis zum 31.12.2025 auf einem Konto des Netzbetreibers eingegangen ist.

Ein Beschluss dieses Gesetzes wäre wünschenswert, um Rechtssicherheit für alle Anlagen zu schaffen, die aktuell eine Gasnetzeinspeisung anstreben, diese aber unter den gegebenen Engpässen bei den Planern und Errichtern von Einspeisestationen erst in den nächsten Jahren umsetzen können.



SVLFG veröffentlicht Daten und Zahlen für das Geschäftsjahr 2024

(Jana Unger/SVLFG) Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) veröffentlicht jährlich unter der Überschrift „Auf einen Blick“ Daten und Zahlen des vorangegangenen Geschäftsjahres. Für 2024 ist diese Broschüre soeben erschienen und steht auf der Internetseite www.svlfg.de/svlfg-kompakt-in-zahlen zum Download bereit.

Die SVLFG betont, dass sich wie schon in den Vorjahren in den Zahlen der Strukturwandel in der Landwirtschaft widerspiegeln. In allen Versicherungszweigen seien die Mitgliederzahlen gesunken, dem gegenüber seien höhere Ausgaben zu verzeichnen gewesen. So seien beispielsweise in der Landwirtschaftlichen Krankenkasse nach wie vor die Ausgaben für Krankenhausbehandlungen der höchste Kostenfaktor. Aber auch die Landwirtschaftliche Pflegeversicherung weise höhere Ausgaben aus. Maßgeblich sei dort neben den Kostensteigerungen auch der Anstieg der Leistungsempfänger.

Ein zentrales Angebot bleibe die Betriebs- und Haushaltshilfe: In über 54.000 Einsatzfällen wurden mehr als 629.000 Einsatztage geleistet. Gerade in schwierigen Situationen ermögliche diese Hilfe die Aufrechterhaltung des landwirtschaftlichen Betriebs und die Versorgung der Familie.



Bewerbung für den 51. TOP-Kurs der AHA

(Teresa Hanauska) Die Andreas-Hermes-Akademie (AHA) bietet auch im kommenden Jahr einen TOP Kurs an. Eine der Kernaufgaben der Andreas-Hermes-Akademie ist die Entwicklung junger Menschen und deren Unterstützung, um Verantwortung für sich, ihre Familie und die Gemeinschaft zu übernehmen. Mit dem TOP Kurs 2026 – „An den Grenzen wachsen Horizonte – Starke Persönlichkeiten für komplexe Agrarwelten“ – besteht die Möglichkeit junge Potentialträger in der Persönlichkeitsentwicklung zu schulen und für bedeutende Aufgaben des Ehrenamtes vorzubereiten.

Das 9-wöchige Intensivtraining im Rahmen des TOP Kurses findet vom 2. Januar bis 6. März 2026 statt. Der Teilnahmebetrag beläuft sich auf Kosten von 5.950 € und beinhaltet neben den Kursgebühren auch alle Kosten für Unterkünfte und Verpflegung. Zudem ist eine Förderung über die Stiftung der Begabtenförderung der Deutschen Landwirtschaft möglich. Auf der Website des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V. <https://www.bauernverband-st.de/unser-bildungsprogramm/> ist ein Flyer der AHA zum 51. TOP Kurs mit den wichtigsten Informationen sowie ein Bewerbungsformular hinterlegt. Bei Interesse senden Sie das ausgefüllte Bewerbungsformular bitte bis zum 28. August 2025 unter: thanauska@bauernverband-st.de an den Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.



Ernteball 2025

Am 6. Dezember 2025 veranstaltet der Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. in Wernigerode den **Ernteball 2025**. Tickets für die Veranstaltung können unter [Ernteball 2025 – jetzt Ballkarte sichern!](#) erworben werden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



WhatsApp-Kanal des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.

(Team ÖA) Erhalten Sie Neuigkeiten zu Landwirtschaft, Politik und mehr direkt auf Ihr Handy. Über den WhatsApp-Kanal bekommen Sie u.a. Informationen zu neuen Rundschreiben, den Artikeln im Wochenbrief und zur Verbandsarbeit kompakt und schnell. Klicken Sie einfach den Link an oder gehen Sie über den QR-Code unten.

<https://whatsapp.com/channel/0029VasLLWNJJhzSHdXgQR0L>





Pressemitteilungen abonnieren – informiert bleiben

DBV: <https://www.bauernverband.de/presse-medien/newsletter-pressemitteilungen>

MWL: <https://mwf.sachsen-anhalt.de/ministerium/presse/presseverteiler>

BMLEH: https://www.bmleh.de/DE/servicesseiten/newsletter_sofort/newsletter_sofort_node.html



**Agrardienste
Sachsen-Anhalt
GmbH**

**Lohn- und Finanzbuchhaltung, Rahmenverträge,
Dienstleistungen** über die Agrardienste Sachsen-
Anhalt GmbH.

E-Mail: info@agrardienstesachsenanhalt.de

Tel. 0345 96391117

Betriebliches Kampagnenmaterial im Onlineshop erhältlich!

<https://www.agrardienstesachsenanhalt.de/shop/>



**VEREINIGTE
HAGEL**

**Wir versichern Landwirtschaft.
Seit 200 Jahren.**

1824 – 2024
200 Jahre

VEREINIGTE HAGEL | Mit der Nr. 1 auf Nummer sicher gehen!

Ihre Ansprechpartner:

Anett Bassüner | Tel. 0151 62401376 | a.bassuener@vereinigte-hagel.de

Marie-Christin Felber | WB, ABI, SK, BLK | Tel. 0151 26411440 | Marie-Christin.Felber@ruv.de

Frank Sliwinski | SAW, SDL, JL, BÖ, NH, SLK, MSH | Tel. 0151 26415028 | Frank.Sliwinski@ruv.de



AGRORISK®



Versicherungs-Vermittlungsgesellschaft mbH des
Landesbauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V. (VVB)

Als Ansprechpartner für Ihren betrieblichen und privaten **Versicherungsbedarf** steht die **Versicherungsvermittlungsgesellschaft** mbH des Landesbauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V. (VVB) zur Verfügung.

<https://www.vvb-st.de>

Ihre persönlichen Ansprechpartner sind (in Klammern Zuständigkeit für Kreisgebiet):

- Frank Sliwinski - Gewerbekundenberater Agrar (SAW, SDL, JL, BÖ, NH, SLK, MSH)

www.bauernverband-st.de // www.grüne-berufe.de

BV Sachsen-Anhalt e.V. · Maxim-Gorki-Str. 13 · 39108 Magdeburg, Tel. [0391 739690](tel:0391739690)

Tel. 0151 26415028

E-Mail Frank.Sliwinski@ruv.de

- Marie-Christin Felber - Gewerbekundenberaterin Agrar (WB, ABI, SK, BLK)

Tel. 0151 26411440

E-Mail Marie-Christin.Felber@ruv.de

- Frank Greve - Spezialist Personen Agrar

Tel. 0151 26410736

E-Mail Frank.Greve@ruv.de

Beratung in Sozialversicherungsfragen bietet der Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. als beauftragter Dritter nach § 8 Abs.1 SVLFGG an folgenden Standorten an:

Hauptgeschäftsstelle in Magdeburg, Tel. 0391 7396918

Ansprechpartner: Jana Unger

Geschäftsstelle beim Bauernverband Altmarkkreis Salzwedel e.V., Tel. 03901 471633

Ansprechpartner: Katy Kühn

Geschäftsstelle beim Bauernverband Saaletal e.V., Tel. 03461 212161

Ansprechpartner: Steffi Schröder

Geschäftsstelle beim Bauernverband Wittenberg e.V., Tel. 03537 212419

Ansprechpartner: Jutta Hesse

Beratungstermine nach telefonischer Vereinbarung

Unterstützen Sie die Arbeit der **Stiftung zur Förderung der Schweinezucht in Sachsen-Anhalt** mit Ihrem Beitrag! <https://www.schweinstiftung.de/>



Fachveranstaltungen

11. September 2025	Feldtag mit Hoftour „Leistungen der Landwirtschaft sichtbar machen – Nachhaltigkeit messen und bewerten!“ Beim großen Feldtag im September erleben Sie regenerative, multifunktionale Landwirtschaft zwischen Praxis und Forschung – mit einer großen Hoftour und aktuellen Ergebnissen aus vier Forschungsprojekten (DaVasus, DigiZert, Regiopakt und Transform)! Hier kommen Sie zum Programm und zur Anmeldung.
22. September 2025 10 – 14.30 Uhr	Der Einfluss von Künstlicher Intelligenz auf die Qualität der Arbeit und auf Betriebsstrukturen in der Landwirtschaft Online Veranstaltung der ASG. Programm und Anmeldung
19. November 2025 10 – 12 Uhr	Landwirte in die kommunale Wärmeversorgung einbinden Anmeldung: https://veranstaltungen.fnr.de/gruene-waerme/anmeldung
25. November 2025 9.00 – 16.30 Uhr	Eintägige Wiederholungsschulung – Erwerb der Fachkunde nach TRGS 529 – Herstellung von Biogas in 06388 Werdershausen, Gröbziger Str. 7 als Präsenzveranstaltung Die Kurse beinhalten folgende Themen:

	<p>Gefahrstoffe, Explosionsschutz, Brandschutz, Gesundheitsgefährdung / Arbeitsschutz, TRAS 120 und werden mit einer Prüfung abgeschlossen.</p> <p>Alle weiteren Informationen zum Programm und der Anmeldung finden Sie hier.</p>
26./27. November 2025	<p>Zweitägiger Grundlehrgang – Erwerb der Fachkunde nach TRGS 529 – Herstellung von Biogas</p> <p>in 06388 Werdershausen, Gröbziger Str. 7 als Präsenzveranstaltung</p> <p>Die Kurse beinhalten folgende Themen: Gefahrstoffe, Explosionsschutz, Brandschutz, Gesundheitsgefährdung, Umweltgefährdung, Schutzmaßnahmen, Notfallmaßnahmen und werden mit einer Prüfung abgeschlossen.</p> <p>Alle weiteren Informationen zum Programm und der Anmeldung finden Sie hier.</p>
14. Oktober 2025	<p>PraxisSpot „Innovative Drilltechnik“</p> <p>Die DLG veranstaltet am 14. Oktober 2025 am Internationalen DLG-Pflanzenbauzentrum in Bernburg-Strenzfeld den PraxisSpot „Innovative Drilltechnik“.</p> <p>Experten präsentieren am Vormittag ein hochkarätiges Vortragsprogramm zu den Themen Aussaatstrategien in der Saison 2025, Strip-Till-Technologie, Getreideeinzelsaat und Mehrtankdrillmaschinen.</p> <p>Am Nachmittag werden elf Drillmaschinen mit aktuellen Features in der Vorführarena vorgestellt und anschließend auf dem Feld bei der Weizenaussaat (Mulchsaat und Direktsaat) eingesetzt. Details sind der Pressemitteilung und der Veranstaltungshomepage zu entnehmen.</p> <p>Pressemittteilung zum DLG-PraxisSpot „Innovative Drilltechnik“: https://www.dlg.org/detail/dlg-praxispot-innovative-drilltechnik-neuheiten-und-aktuelle-trends-live-erleben</p> <p>Internetseite zum DLG-PraxisSpot „Innovative Drilltechnik“: https://www.dlg.org/events/dlg-praxispot-innovative-drilltechnik-2025</p>
3. Dezember 2025 10 – 12 Uhr	<p>Holzheizwerke an kommunalen Nah- und Fernwärmenetzen</p> <p>Anmeldung: https://veranstaltungen.fnr.de/gruene-waerme/anmeldung</p>
 <p>Termine</p>	
21. August 2025	<p>OSV Parlamentarischer Austausch Sachsen-Anhalt, Magdeburg Präsident Olaf Feuerborn, HGF Marcus Rothbart</p>

22. August 2025	Zeugnisübergabe 2025, Halle
26./27. August 2025	Klausur gemeinsamer Geschäftsbetrieb, Wittenberg
28. August 2025	Vertreterversammlung Landseniorenverband Sachsen-Anhalt e.V., Buhendorf, HGF Marcus Rothbart
29. August 2025	Landfrauen Sachsen-Anhalt e.V. "Sommerfest", Zerbst/Anhalt Präsident Olaf Feuerborn, HGF Marcus Rothbart
30. August 2025	29. Historisches Erntefest der HS Anhalt, Bernburg Präsident Olaf Feuerborn, HGF Marcus Rothbart
6. Dezember 2025	Ernteball 2025 – jetzt Ballkarte sichern!

Wir führen Sie aufgrund Ihrer Mitgliedschaft, oder aufgrund organisatorischer Verbindungen als Kontakt in unserer Datenbank und senden Ihnen daher bisher regelmäßig aktuelle Informationen, Einladungen zu Veranstaltungen, Rundschreiben sowie weitere Hinweise oder Informationen per Mail/Fax und/oder postalisch zu. Wenn Sie weiterhin von uns informiert werden wollen, bedarf es keiner weiteren Kontaktaufnahme mit uns. Die Einwilligung zur Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten kann durch eine formlose Mitteilung jederzeit auf folgenden Wegen widerrufen oder geändert werden:

- E-Mail: info@bauernverband-st.de
- Postalisch: Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V., Maxim-Gorki-Straße 13, 39108 Magdeburg

Ihre Daten werden dann umgehend gelöscht. Zudem besteht bis zur Löschung Anspruch auf Auskunft, welche Ihrer personenbezogenen Daten vom Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. verarbeitet werden (Art. 15 DSGVO). Bei Auskunftsbegehren sollte präzisiert werden, auf welche Verarbeitungsvorgänge sich Ihre Anfrage bezieht. Weitere Hinweis zum Datenschutz finden Sie in unter <https://www.bauernverband-st.de/datenschutz/>.

Wichtiger Hinweis zum Wochenbrief des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.

Dieser Wochenbrief ist ausschließlich für Mitglieder und Abonnenten des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V. bestimmt. Alle Informationen werden nach bestem Wissen und unter Berücksichtigung aktueller Quellen bereitgestellt, jedoch ohne Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit. Bei Rückfragen oder Unsicherheiten wenden Sie sich bitte an die Redaktion oder Ihren zuständigen Ansprechpartner im Verband.

Die Nutzung der Informationen erfolgt auf eigenes Risiko. Für einzelne Artikel ist, soweit diese gekennzeichnet sind, der jeweilige Verfasser verantwortlich. Dieser Wochenbrief ist ausschließlich für den Empfänger bestimmt und darf ohne ausdrückliche Genehmigung nicht an Dritte weitergegeben werden.

Herausgeber:

Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.
Maxim-Gorki-Straße 13, 39108 Magdeburg
Telefon: +49(0391)73969-0
E-Mail: [info\(at\)bauernverband-st.de](mailto:info(at)bauernverband-st.de)

Gesamtredaktion:

Teresa Hanauska, Daniela Böhm